

A16 Grossriet, Illnau-Effretikon (Stao-ID 47)



Abbildung 1: Perimeter auf Orthofoto (Juli 2018), Amt für Raumentwicklung (Kanton Zürich)

Eckdaten

Koordinaten:	2'695'590 / 1'252'840
Fläche:	15 ha
davon <i>anthropogen veränderter Boden</i> :	11 ha
davon <i>gewichtete vollwertige Fruchtfolgefläche (FFF)</i> :	9.3 ha
Potenzial für Schaffung neuer <i>gewichteter vollwertiger FFF</i> :	5.4 ha
Standortherkunft:	Anfrage Dritter

Erläuterung

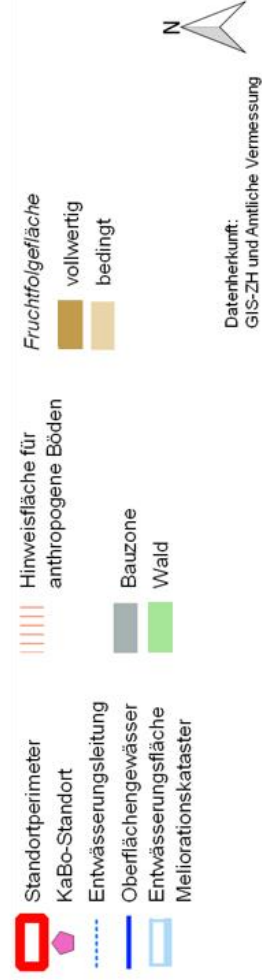
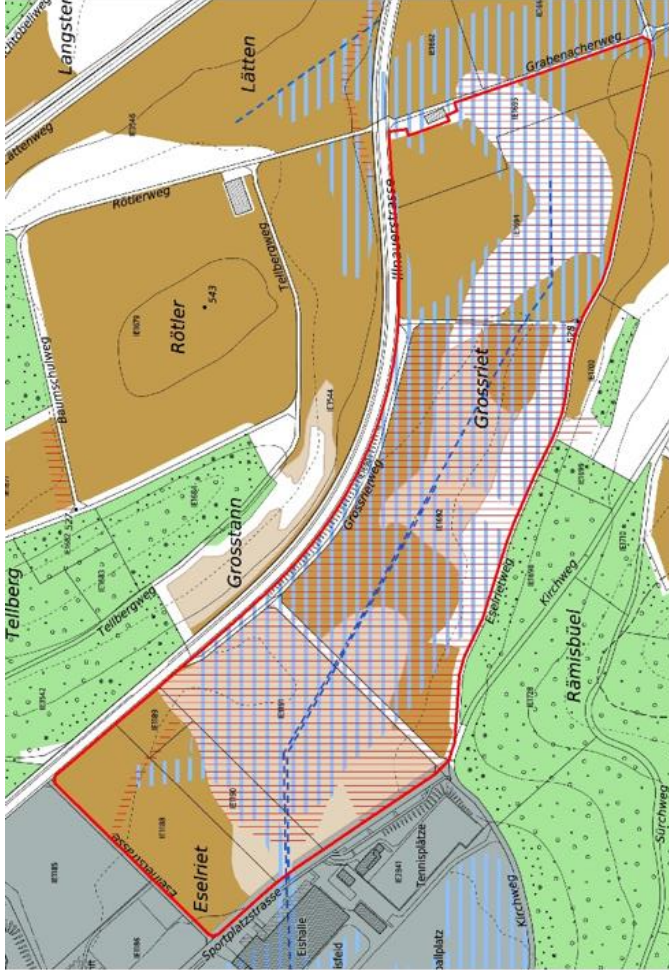
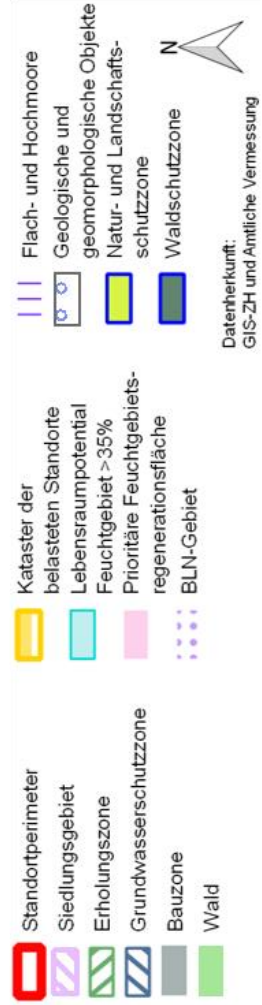
Das Gebiet Grossriet liegt südöstlich der Stadt Effretikon und grenzt östlich der Eishalle direkt an die Zone für öffentliche Bauten. Der Projektperimeter umfasst eine Grösse von rund 15 ha. Die Erschliessung ist vermutlich über die bestehenden Wege möglich. Die Zufahrt bedingt voraussichtlich eine Ortsdurchfahrt.

Die Böden sind sehr heterogen. Zum Teil handelt es sich um Auffüllungen und um gesackte Böden. Zudem finden sich Hinweise auf Anthropogenität in einem Gewässeraltlauf, entlang der ehemaligen Strassenführung und in der bestehenden Strassenböschung. Die Überdeckung im Bereich des belasteten Standorts (Nr. 0174/D.0030-000) ist in altlastenrechtlicher Hinsicht zulässig. Bei Terrainveränderungen sind voraussichtlich abfallrechtliche Belange zu berücksichtigen.

Die von eiszeitlichen Gletschern geformte Landschaft ist geprägt von Drumlins und dazwischenliegenden Feuchtgebieten. Bei einer *landwirtschaftlichen Bodenverbesserung* muss die bestehende Landschaftsform (Relief) berücksichtigt werden und erhalten bleiben. Unter Berücksichtigung der landschaftlichen Eigenheit des Gebietes und einer optimierten Schutthöhe kann eine landschaftliche Einpassung der Bodenverbesserung erreicht werden.

Beim Standort handelt es sich um ein ehemaliges Ried, das drainiert wurde. Im Perimeter sind rund 1 ha *prioritäre Feuchtgebietsregenerationsflächen* (rund 8 %) und rund 0.2 ha *Lebensraumpotential Feuchtgebiet* (rund 2 %) vorhanden. Der Standort weist jedoch wenig Potential für die Regeneration von Moorbiotopen auf und es sind aktuell kaum Naturwerte vorhanden.

Im Perimeter befinden sich keine öffentlichen Gewässer.



Übersicht Bewertung

Stärken

In rund 75 % des Gebiets handelt es sich um *anthropogen veränderte Böden*. Zudem besteht gegenüber den Interessen des Naturschutzes und des Gewässerschutzes ein sehr geringes Konfliktpotential.

Schwächen

Mit einer Bodenaufwertung können nur 5.4 ha neue Fruchtfolgeflächen geschaffen werden, was lediglich 36 % der Fläche entspricht.

Besonderheit

Durch den Perimeter führen zwei Erdgastransportleitungen (>5bar und ≤5bar). Diese müssen bei einer weiteren Projektierung berücksichtigt werden, sind aber aufgrund der randlichen Lage unproblematisch.

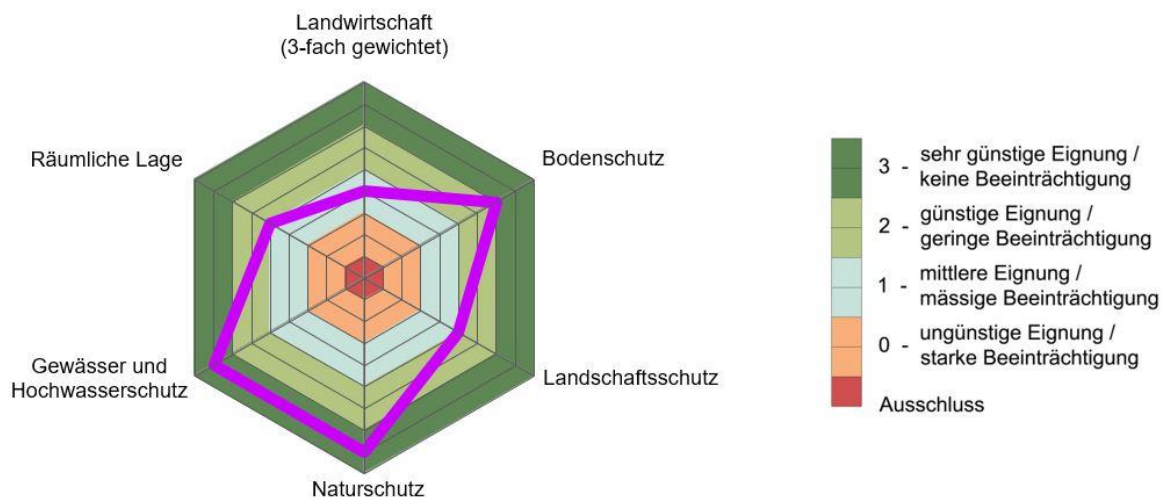


Abbildung 2: Darstellung der Bewertung Standort Grossriet, Illnau-Effretikon

Tabelle 1: Bewertung des Standorts Grossriet, Illnau-Effretikon, gemäss Kriterienkatalog

Bewertung	Landwirtschaft, 3-fach gewichtet			Natur-schutz	Gewässer & Hochwasser	Räumliche Lage	Beeinträchtigung	Nutzwert				
	Landwirtschaft	Boden-schutz	Landschafts-schutz									
Bewertung	1.00 x 3	2.50	1.50	3.00	3.00	1.50	1.20	17.4				
									Zusatznutzen Drainagen		Mittlerer Zusatznutzen	Sehr günstige Eignung
									Zusatznutzen Bewirtschaftbarkeit		Kein Zusatznutzen	Kein Zusatznutzen
									Zusatznutzen Hochwasser		Kein Zusatznutzen	Kein Zusatznutzen
Landwirtschaft, 3-fach gewichtet	<p><u>Beeinträchtigung umliegender Drainagesysteme</u> Systematische Drainagen vorhanden. Eine Anpassung oder Überschüttung ist möglich.</p>			Günstige Eignung	Natur-schutz	<p><u>Beeinträchtigung von Naturschutzobjekten</u> Im Perimeter sind <10 % <i>prioritäre Feuchtgebietsregenerationsflächen</i> (rund 1 ha / 8 %) und <10 % <i>Lebensraumpotential Feuchtgebiet</i> (rund 0.2 ha / 2 %) vorhanden.</p>		Keine Beeinträchtigung				
	<p><u>Neuschaffung vollwertiger Fruchtfolgeflächen (FFF)</u> Mit einer <i>landwirtschaftlichen Bodenverbesserung</i> können rund 5.4 ha neue <i>gewichtete vollwertige FFF</i> geschaffen werden. Dies entspricht rund 36 % der Fläche.</p>			Ungünstige Eignung								
Landwirtschaft, 3-fach gewichtet	<p><u>Zusatznutzen Drainagen</u> Vorhandene Drainagen müssen mittelfristig oder teilweise saniert werden.</p>			Mittlerer Zusatznutzen	Gewässer & Hochwasser	<p><u>Eignung in Bezug auf offene Fließgewässer</u> Innerhalb des Perimeters ist kein Gewässer vorhanden.</p>		Sehr günstige Eignung				
	<p><u>Zusatznutzen Bewirtschaftbarkeit</u> Keine zusätzliche Verbesserung der Bewirtschaftungsverhältnisse oder Reduktion der Unfallgefahr.</p>			Kein Zusatznutzen		<p><u>Zusatznutzen Bachöffnung</u> Innerhalb des Perimeters ist kein Gewässer vorhanden.</p>			Kein Zusatznutzen			
Bodenschutz	<p><u>Anteil anthropogener veränderter Böden</u> Bei rund 75 % der Fläche handelt es sich um <i>anthropogen veränderte Böden</i>.</p>			Günstige Eignung	Gewässer & Hochwasser	<p><u>Zusatznutzen Hochwasser</u> Das Gebiet ist in der Gefahrenkarte nicht kartiert. Es besteht kaum Hochwassergefahr.</p>		Kein Zusatznutzen				
	<p><u>Bautechnische Eignung und Ressourcenerhalt</u> Die bestehenden Zufahrten reichen voraussichtlich aus. Anteil tieftorfiger Böden 0 %.</p>			Sehr günstige Eignung		<p><u>Archäologische Fundstellen</u> Bislang sind keine Fundstellen bekannt. Der Perimeter liegt aber in Gebiet mit archäologischem Potential. Im Nordwesten grenzt der Perimeter an die archäologische Zone ILLN-AZ012 und ist im Nordosten nur 130 m entfernt der Zone ILLN-AZ013. Südwestlich des Perimeters verläuft ein IVS-Objekt von lokaler Bedeutung (historischem Verlauf). Vor Bodeneingriffen müssen zwingend archäologische Sondierungen und allenfalls Grabungen durchgeführt werden.</p>			Günstige Eignung			
Landschaftsschutz	<p><u>Beeinträchtigung von Landschaftsschutzobjekten</u> Kein Objekt direkt betroffen. Ggf. Beeinträchtigung angrenzender kant. Objektperimeter in Abhängigkeit der Schutzhöhe.</p>			Mässige Beeinträchtigung	Räumliche Lage	<p><u>Verkehr in umliegenden Ortschaften</u> Die Zufahrt führt voraussichtlich via kantonale Nebenstrasse über Illnau oder Effretikon. Die projektrelevante Verkehrszunahme hat vermutlich keinen massgebenden Einfluss.</p>		Geringe Beeinträchtigung				
	<p><u>Schonung der Landschaft</u> Der Standort liegt in einem landschaftlich sensiblen Gebiet. Eine Auffüllung muss sehr sorgfältig eingegliedert werden.</p>			Geringe Beeinträchtigung		<p><u>Siedlungsnähe</u> Perimeter liegt zwischen den Siedlungsgebieten von Effretikon (240m Distanz) und Illnau (350 m Distanz). Zudem liegt ein Schulhaus in 140m Distanz.</p>			Mässige Beeinträchtigung			
Bewertung	1.00 x 3	2.50	1.50	3.00	3.00	1.50	1.20	17.4				
									Drainagen		Mittlerer ZN	1.20
									Bewirtschaftbarkeit		Kein ZN	1.00
									Bachöffnung		Kein ZN	1.00
Hochwasser		Kein ZN	1.00									
Zusammensetzung Zusatznutzen (ZN)												